

● Akademie
— für Soziales
und Recht



Systemischer Berater (m/w)

Maximal 14 Teilnehmer

sowie berufsfreundliche Trainingszeiten ermöglichen
ein intensives und effizientes Arbeiten

Erfahrene Trainer

ermöglichen den Transfer in die Praxis

Hochschulzertifikat

praxisnahe, trainingsorientierte Ausbildung,
methodisch und wissenschaftlich fundiert;
Abschluss an der staatlich anerkannten

Steinbeis-Hochschule Berlin – Akademie für Soziales und Recht

Akkreditiertes Ausbildungsinstitut (Deutsches Forum für Mediation DfFM e.V.)

Qualität

Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung sind zertifiziert durch die
Studien- und Prüfungsordnung der staatlich anerkannten Hochschule

Steinbeis-Hochschule Berlin

Akademie für Soziales und Recht

Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Fon: (0341) 22 486 61 / Fax: (0341) 22 541 351

E-Mail: verwaltung@akasor.de / Web: www.akasor.de

Inhaltsübersicht

- Die Systemische Beratung Seite 3
- Zielgruppe Seite 3
- Zugangsvoraussetzungen Seite 3
- Curriculum - Übersicht Seite 4
- Ausbildungsort Seite 5
- Trainer Seite 5
- Termine Seite 6
- Prüfung, Abschluss und Zertifizierung Seite 6
- Kosten Seite 7
- Schwerpunkte der Ausbildungsmodule Seite 8
- Bewerbung und Kontakt Seite 11
- Anmeldebogen Seite 12
- AGB Seite 13

Die Systemische Beratung

Systemische Berater (m/w) können mit dem erworbenen Fachwissen Menschen professionell unterstützen und geben denen, die in eine schwierige Lebenssituation gekommen sind, individuelle Hilfe auf Basis ihrer beraterischen Kompetenz.

Dabei gehen sie von der Selbständigkeit des Klienten aus und betrachten ihn als "Experten in eigener Sache". Ihre Haltungen sind geprägt von Akzeptanz, Einfühlungsvermögen, Unvoreingenommenheit und Wertschätzung. Ausgehend von der Annahme, dass jeder Mensch eigene Lösungen entwickeln kann, arbeiten sie mit den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen des Ratsuchenden und beziehen dabei dessen, für die jeweilige Situation relevante, Beziehungsgeflecht mit ein. Zur Betonung dieser Vorgehensweise wird systemische Beratung häufig auch als "ressourcenorientierte Beratung" bzw. "lösungsorientierte Beratung" bezeichnet.

Wachstumsfördernde Reserven des jeweiligen Systems (Beziehung, Paar, Familie, Gruppe, Verein, Abteilung, Firma, Institution etc.) werden mit Unterstützung des Beraters zur Klärung und Überwindung einer Krise aktiviert und nutzbar gemacht. Betroffene und Beteiligte können wieder mehr Kontakt zu ihrem wahrhaftigen Erleben finden. Behindernde Grenzen, Blockaden oder auch unterdrückte Gefühle werden bewusst und können Ausdruck finden. Aus dieser Klarheit entwickeln sich neue Formen des Zusammenlebens und der Zusammenarbeit, in denen Raum für lebendige, verantwortliche und kreative Individualität entsteht.

Zielgruppe der Ausbildung (m/w)

Sozialarbeiter, Psychologen, Pädagogen, Berater, Mediatoren, Führungskräfte, Manager, Personalentwickler, Rechtliche Betreuer, Trainer, Gesundheitspfleger und alle Menschen, die unterstützend und begleitend mit anderen arbeiten

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Hochschulzertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Ausbildungsort



Die Ausbildung findet in den Seminarräumen der Akademie für Soziales und Recht, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig statt.

Curriculum - Übersicht

Für eine Schwerpunkt-Beschreibung der Präsenzmodule siehe Seite 7	Zeitstunden
Modul 1: Einführung in systemisches Handeln und Denken (Präsenz)	16
Modul 2: Konflikte – der systemische Blick (Präsenz)	16
Modul 3: Genogrammarbeit (Präsenz)	16
Modul 4: Skulpturarbeit (Präsenz)	16
Modul 5: Metaphorische Techniken (Präsenz)	16
Modul 6: Ressourcenarbeit, Systemaufstellungen (Präsenz)	16
Modul 7: Beratungsprozess (Präsenz)	16
Modul 8: Paararbeit (Präsenz)	16
Modul 9: Beratung in beruflichen Kontexten (Präsenz)	16
Modul 10: Lebensfluss-Methode (Präsenz)	16
Modul 11: Beratung mit Kindern und Jugendlichen (Präsenz)	16
Modul 12: Systemische Supervision (Präsenz)	16
Prüfungskolloquium (Präsenz)	16
Intervision	24
Praxistransfer	64
Selbstlernstunden	104
Gesamtausbildung	400 Stunden

Die Gesamtbildung mit Hochschulzertifizierung umfasst gemäß Studien- und Prüfungsordnung 400 Stunden, wovon 208 Stunden als Präsenzveranstaltungen vor Ort absolviert werden. Jedes Präsenzmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet. Die Intervention findet in Eigenregie der Teilnehmer/innen statt. Jeder Teilnehmer ist überdies angehalten, zwei eigene Beratungsfälle durchzuführen, deren Dokumentation schriftlich eingereicht wird.

Der theoretische Input wird mit Fällen aus der Praxis anschaulich vermittelt, bereits Erlerntes wiederholt und so sinnvoll mit den neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Diskussionen, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis. Somit ist ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs sichergestellt. Die Teilnehmer erhalten einen Reader mit relevanten Texten, Literaturhinweise und Informationsmaterialien zur begleitenden und tiefergehenden Beschäftigung mit einzelnen Seminarinhalten (Selbstlernstunden). Empfohlene Praxistransferstunden dienen der Übertragung des Erlernten in den eigenen beruflichen Alltag. Die Teilnehmer können so ihr neu erworbenes Wissen direkt anwenden und professionell integrieren. Daraus resultierende Schwierigkeiten oder Fragen können während der Ausbildungsmodule mit den Trainern oder auch direkt in der Supervision geklärt werden.

Trainer der Ausbildung



Katrin Apitz

- Heilpraktikerin für Psychotherapie (mit eigener Praxis für Psychotherapie)
- Beraterin (DGSF)
- Ausbilderin seit 2004



Gernot Barth

- Habilitation Sozialpädagogik, Familienmediator (BAFM), Ausbilder von Mediatoren, Professuren Erziehungswissenschaft u.a. Uni Chemnitz, Erfurt, Braunschweig
- Publikationen zur Familienhilfe, Diagnostik, Mediation



Sophie Pitzler

- Dipl.- Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)
- Systemische Beraterin, Systemische Therapeutin (SG)
- Berufserfahrung in den Tätigkeitsfeldern der Erziehungs- und Familienberatung, der Klinischen Sozialarbeit und der Erwachsenenbildung

Termine

- Mo, 11.11. – Di, 12.11.2013 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 02.12. – Di, 03.12.2013 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 16.12. – Di, 17.12.2013 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 20.01. – Di, 21.01.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 24.02. – Di, 25.02.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 10.03. – Di, 11.03.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 07.04. – Di, 08.04.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 28.04. – Di, 29.04.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 19.05. – Di, 20.05.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 16.06. – Di, 17.06.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 14.07. – Di, 15.07.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Mo, 01.09. – Di, 02.09.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)
- Kolloquium: Mo, 22.09. – Di, 23.09.2014 (je 09:00-18:00 Uhr)

Prüfung, Abschluss und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung stehen die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 12 Seiten zu einem fachbezogenen Thema) sowie die Abgabe von zwei Falldokumentationen. In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer ein Referat zu ihrer geschriebenen Arbeit, die im anschließenden Gespräch diskutiert wird (20 min Referat zzgl. Diskussion). Die Prüfungen sind für angemeldete Besucher offen.



Die Prüfung erfolgt gemäß der Prüfungsordnung der Steinbeis-Hochschule. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Einreichung von 2 Falldokumentationen
- Einreichung des Intervisionsnachweises
- Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen sowie der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der **Erteilung eines Hochschulzertifikates „Systemische Beraterin / Systemischer Berater“ der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin** ab.

Gemäß der Prüfungs- und Studienordnung der Steinbeis-Hochschule Berlin erwerben Sie mit dem Abschluss dieser Ausbildung 13 Creditpoints nach ECTS.

Die Akademie für Soziales und Recht der Steinbeis-Hochschule Berlin ist aktives Mitglied und akkreditiertes Ausbildungsinstitut der Dachorganisation für Mediation in Deutschland, **Deutsches Forum für Mediation DfFM e.V.** (www.deutscher-mediationsrat.de).

Kosten

Gesamtausbildung

3.780,00 EUR

(Befreiung von der MwSt. liegt vor)

Nutzen Sie auch die Förderprogramme von Bund, Ländern oder der Europäischen Union

Individuell passende Förderstrategien finden zukünftige Teilnehmer am besten mit Hilfe des Förderassistenten der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter: <http://www.foerderdatenbank.de>

Die Akademie für Soziales und Recht erstellt gern das notwendig Angebot für Ihren Förderungsantrag. Die Beantragung und Abwicklung der Förderungen obliegt dennoch den Teilnehmern selbst, nicht der Akademie. Um einen positiven Förderbescheid zu erhalten, ist es in der Regel ratsam, sich vor einer verbindlichen Anmeldung zur Ausbildung mit den jeweiligen Förderstellen in Verbindung zu setzen. Die unverbindliche Reservierung eines Seminarplatzes ist unkompliziert möglich und empfehlenswert.

Schwerpunkte der Ausbildungsmodule

- **Einführung**

Ziel des ersten Moduls ist es, den Seminarteilnehmern Grundlagen zu den Prinzipien des systemischen Denkens und Handelns zu vermitteln. Dabei werden sowohl theoretische Annahmen und Modelle, sowie deren Einsatzfelder besprochen. Mit Hilfe der theoretischen Aspekte systemischer Beratung werden die Berater dazu befähigt, die Vielseitigkeit des Systembegriffs für sich nutzbar zu machen und ihr Wissen infolge weiterer Lehreinheiten und Übungen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen anwenden zu können.

- **Konflikte – der systemische Blick**

Eine Beratung lebt in erster Linie von der Haltung und der Persönlichkeit des Beraters. Diese sichern die notwendige Unabhängigkeit, Akzeptanz, die Fallneutralität und das nötige Einfühlungsvermögen für die beteiligten Klienten. Das zweite Modul bildet daher einen wesentlichen Schwerpunkt der Ausbildung. Ziel ist es, die Teilnehmer für ihr eigenes Verhalten zu sensibilisieren und dessen Auswirkung auf die Ratsuchenden zu erkennen. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, Vertrauen aufzubauen, um damit als unabhängiger und verständnisvoller Berater anerkannt zu werden.

- **Genogrammarbeit**

„Genogramm“ ist die Bezeichnung für eine (zumeist) piktografische Darstellung, die in der systemischen Beratung verwendet werden kann, um Beziehungen, wiederkehrende Konstellationen und im Einzelfall die medizinische Vorgeschichten in Familien darzustellen. Je nach Kontext kann dies aber weit über den Familienstammbaum hinaus gehen. Mit einem Genogramm sollen Verhaltensmuster, beziehungsstörende Faktoren und sich innerhalb einer Familie wiederholende Verhaltensweisen visualisiert und anschließend analysiert werden. Weiterhin werden die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, über die Erstellung eigener Genogramme die Individualität des Verfahrens kennenzulernen und sich an der Arbeitsmethode zu üben.

- **Skulpturarbeit**

Die Teilnehmer lernen in diesem Modul die Arbeit mit dem „Systembrett“ kennen, das sie dazu befähigen wird, zwischenmenschliche Beziehungen in beweglichen und individuell angepassten Modellen darzustellen und daraufhin zu analysieren. Das Üben erfolgt an selbst wählbaren Einzelfällen. Für die Arbeit im Beratungsgespräch übt der Teilnehmer einleitend, erste systemische

Fragetechniken anzuwenden und damit das zentrale „Handwerkszeug“ des Beraters zu erlernen. Den Schwerpunkt bildet die Entwicklung einer methodisch fundierten Vorgehensweise, die ein situativ angemessenes Fragen ermöglicht.

- **Metaphorische Techniken**

Das fünfte Modul schließt bündig an den Inhalt der vorangegangenen Ausbildungseinheit an. Es werden bereits bekannte Fragetechniken wiederholt und geübt, sowie weitere Fragetechniken erlernt. Im Mittelpunkt des Seminars steht hingegen die Systemrekonstruktion, einer weiteren Interventionstechnik zur Ergründung des Klientensystems. „Mobbing“ ist für das Modul als thematisches Ergänzungsangebot zu verstehen, das aufgrund seiner Präsenz in der modernen westlichen Gesellschaft dem Berater in seiner Arbeit regelmäßig begegnen kann und daher die Ausbildung sinnvoll ergänzt.

- **Ressourcenarbeit, Systemaufstellung**

Inhalte dieses Moduls sind Übungen zu komplexen metaphorischen Techniken innerhalb der Beratung und das Erkennen, Aufzeigen und Nutzbarmachen der klienteneigenen Ressourcen. Den Kern der Lehreinheit bildet das Kennenlernen und Erfahren der Systemaufstellung, über die der Berater – im Gegensatz zur Arbeit mit dem Systembrett – die Herkunftsfamilie des Klienten durch Personen darstellen lässt und mit Hilfe derer das System des Klienten aufschlüsselt und analysiert.

- **Der Beratungsprozess**

Nachdem die vorangegangenen Module durch das Erlernen und Üben systemischer Techniken geprägt waren, steht in diesem Modul der äußere Rahmen des Beratungsprozesses im Mittelpunkt. Es wird darüber gesprochen, welche Aspekte des Prozesses für jede Beratung wiederkehrend sind. In Rollenspielen und Übungen werden bisher besprochene Interventionen angewandt und gefestigt.

- **Paararbeit**

In einer Partnerschaft kommt es gelegentlich zu Situationen, in denen die Partner verschiedene Ansichten und Denkweisen zu bestimmten Themen haben. Dies kann zu Konflikten führen, die das Kommunikationsmuster und das Zusammenleben des Paares nachhaltig beeinflussen. Das Modul soll den Teilnehmern die Paarberatung näher bringen, um später den Klienten die Möglichkeit zu bieten, deren Interessen und Wünsche offenzulegen und mit Hilfe des Beraters gemeinsam an ihrer Beziehung zu arbeiten. Im Vordergrund steht dabei, Handlungsmöglichkeiten herauszuarbeiten, um das Verständnis füreinander zu stärken und den Umgang miteinander zu verbessern.

- **Beratung in beruflichen Kontexten**

Systemisches Arbeiten ist nicht nur in familiären Kreisen möglich, sondern auch für wirtschaftende Institutionen geeignet. Firmen, Familienbetriebe, Vereine etc. weisen individuelle Strukturen auf, die durch zwischenmenschliche Beziehungen geprägt sind. In Modul 9 erfahren die Teilnehmer, Systeme in beruflichen Zusammenhängen zu ergründen und dem Ratsuchenden in seiner Situation intervenierend behilflich zu sein. Dafür werden neben strukturellen Grundlagen über verschiedene Institutionen auch Techniken vorgestellt, die das Arbeiten mit Einzelpersonen oder Gruppen (z.B. Teams) in der Beratung effektiv gestalten.

- **Lebensfluss-Methode**

Die Metapher einer Lebenslinie, eines Lebensweges oder eben eines Lebensflusses eignet sich sehr gut als Projektionsfläche für das eigene Leben. Der Lebens- Fluss- Strom impliziert ständiges Fließen, selbst im Stau sammelt sich Energie. Wasser ist sehr flexibel, findet seinen Weg, ist stärker als Stein. Dieses Modul wird neben dem Kennenlernen und der Vermittlung methodischer Grundlagen viele Möglichkeiten der Selbstreflexion bieten in Bezug auf die persönliche Entwicklung der Teilnehmer sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext. Das Entwicklungsflussmodell ist auch geeignet um Arbeits- und Teamstrukturen oder Projekte zu reflektieren. Aus der momentanen Situation heraus ist ein Rückblick in die Vergangenheit leicht möglich, um dort verborgene Quellen der Kreativität und Lebensfreude zu entdecken und diese Kraft für die Gegenwart zu nutzen, neue Wege aus alten Mustern zu finden und Visionen in der Zukunft zu entwickeln.

- **Beratung mit Kindern und Jugendlichen**

Der systemische Ansatz ist in der Arbeit mit Familien, mit Eltern, Jugendliche und Kindern, oft erprobt und sehr erfolgreich. Durch die Erweiterung des Blickwinkels auf das gesamte soziale System, erweitern sich auch die Entwicklungs- und Veränderungsmöglichkeiten für den Einzelnen. Eltern werden unterstützt, ihre Potentiale zu entdecken, zu nutzen und ihre Kinder in der jeweiligen Lebensphase oder mit einer spezifischen Herausforderung (auffälliges Verhalten, chronische Erkrankung oder Behinderung, Trennung/Scheidungssituation) entwicklungsförderlich zu begleiten. Kinder werden unterstützt, mit Hilfe unkonventioneller Methoden (spielerischer Gesprächssituationen) ihre Erlebenswelt zu beschreiben, ihren Bedürfnissen Ausdruck zu verleihen und Schritte zum Erlernen neuer Fähigkeiten zu gehen. Die Teilnehmer erfahren welche Besonderheiten eine solche Beratungssituation aufweist, welche Strukturen und Methoden hier sinnvoll zum Einsatz kommen können.

- **Systemische Supervision**

Die systemische Supervision ist eine Form der Beratung, die in Form berufsbegleitender Beratungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit stattfindet. Angestrebt wird die Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz und die befriedigende Gestaltung von Arbeitsbeziehungen. Dabei bietet die Supervision eine differenzierte Betrachtung des Arbeitsfeldes mit seinen Strukturen, Wirkungsweisen und Problemstellungen an und gewährleistet die persönliche berufliche Weiterentwicklung und Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Kontakt, Anmeldung und Bewerbungsunterlagen

- Zur verbindlichen Anmeldung ist das Anmeldeformular ausgefüllt per Post an Steinbeis-Hochschule Berlin – Akademie für Soziales und Recht Hohe Str. 11; 04107 Leipzig zu senden. Der Anmeldebogen kann vorab auch gefaxt werden an: (0341) 22 541 351.
- Gleichzeitig ist die Einsendung eines Lebenslaufes mit Foto und einer Zeugniskopie des höchsten Abschlusses (Studium/Beruf), nach Möglichkeit in elektronischer Form an verwaltung@akasor.de, erforderlich. Diese Vorgehensweise dient zur Prüfung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den Richtlinien der Steinbeis-Hochschule Berlin. Nach Sichtung aller Unterlagen wird eine elektronische Bestätigung an die angegebene Korrespondenzadresse versandt und die Anmeldung gilt als verbindlich.
- Ansprechpartnerin: Frau Norma Driske, Fon: (0341) 22 486 61 oder norma.driske@stw.de

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541 351

Per Post an:

Akademie für Soziales und Recht
Steinbeis-Hochschule Berlin GmbH
Hohe Straße 11
04107 Leipzig



Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an der Akademie für Soziales und Recht an:

Systemischer Berater (m/w)

Gesamtausbildung: 11.11.2013 – 23.09.2014 (3.780,00 EUR)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Name, Vorname	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> privat, siehe Wohnanschrift <input type="checkbox"/> Kostenübernahme durch (bitte vollständige Firmierung angeben):
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** der Steinbeis-Hochschule Berlin GmbH habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Allgemeinen Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (Zusendung per Post) mit Anmeldebogen vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

2. Zahlungsbedingungen

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar, insofern keine Ratenzahlung gesondert vereinbart wurde. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

3. Rücktritt und Kündigung

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen. Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

6. Haftung

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

8. Urheberrecht

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an Akademie für Soziales und Recht, Steinbeis-Hochschule Berlin GmbH, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

10. Sonstiges

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung.

Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte.

Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Berlin.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.